

Bedeutung der Straßennamen in Berlin und Hanoi

Tran Thi Hanh

Fremdsprachenhochschule – VNU Hanoi

1. Vorbemerkung

Genauso wie Personennamen und andere geografische Bezeichnungen haben die Straßennamen die Aufgabe, verschiedene Straßen in einem bestimmten Stadtteil unterscheidbar zu machen, was den Menschen bei ihrer Richtungsorientierung hilft. Jedoch gelten Straßennamen nicht nur als Instrument zum Bestimmen geografischer Orte und zum Navigieren, sondern auch zum Erinnern an geschichtliche und kulturelle Ereignisse eines Volkes. Im vorliegenden Beitrag werden die Benennung und die Bedeutung von Wegen, Straßen und Gassen in Berlin und in Hanoi behandelt. Zum methodischen Vorgehen gehören also die Analyse und Klassifizierung von Straßennamen in den beiden Hauptstädten und deren Bedeutung. Im Zuge einer Gegenüberstellung von Straßennamen in Berlin und Hanoi soll versucht werden, Unterschiede und Gemeinsamkeiten in der Straßenbenennung herauszuarbeiten.

2. Straßennamen in Berlin

2.1. Rechtliche Grundlagen der Straßenbenennung

Zuständigkeit für die Straßenbenennung:

Nach Informationen der Hochschule für Archivwissenschaft Marburg waren erst im 19. Jahrhundert rechtliche Grundlagen für die Straßennamengebung in Deutschland entstanden und wurden angewendet. Im Mittelalter benannten die Bewohner ihre Straßen nach symbolträchtigen Bauten, die sich in ihrer Stadt bzw. in ihrem Stadtteil befanden. (Gorka, 1997)

In der Anfangsphase wurde in Deutschland die Benennung von Straßen, Brücken und Plätzen als eine Maßnahme zur Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung angesehen, also wurde der Polizei diese Aufgabe zugewiesen. Erst am 01.4.1939 wurde vom Innenministerium eine Verordnung über die Benennung von Straßen, Brücken und Plätzen (nachstehend *Straßenbenennung* oder *Straßennamengebung*) erlassen. Nach dieser Verordnung war der Bürgermeister zuständig für die Straßenbenennung, aber vorher musste entsprechend eine Genehmigung der Ortspolizei eingeholt werden. Am 15.7.1939 wurden vom Innenministerium in einer Verordnung Verfahren und Bedingungen für die Ortsnamenauswahl und -änderung festgelegt.

Nach dem Zusammenbruch des Dritten Reiches mussten Namen aller Straßen, die vorher den Namen nationalsozialistischer Politiker und Institutionen getragen hatten, geändert werden. So wurden in den Bundesländern der Bundesrepublik Deutschland eigene Regelungen über die Straßennamengebung getroffen. Aber grundsätzlich ist die entsprechende Verordnung

vom Jahr 1939 noch gültig, also liegt die Straßenbenennung im Zuständigkeitsbereich der jeweiligen Stadtverwaltung.

Zu unterstreichen ist, dass das oberste Organ, das die Entscheidung über die Straßennamengebung trifft, der Stadtrat ist. Die Stadtverwaltung, also die exekutive Gewalt, kann vorschlagen, dass einer Straße in einem bestimmten Stadtteil ein Name gegeben werden soll, aber die Entscheidungsbefugnis liegt in der Hand des Stadtrats, also der legislativen Gewalt. Bei der Straßennamengebung sollen die Stadtbewohner hinzugezogen werden, sie können also dem Stadtrat ihren Namenswahlvorschlag machen. Ihnen wird dann vom Stadtrat die endgültige Entscheidung mitgeteilt.

Einige Prinzipien für die Straßenbenennung:

In der Verordnung vom 15.7.1939 des Innenministeriums des Dritten Reiches waren Grenzen und Kriterien zur Straßennamenswahl verankert. Z.B. darf in einem Ort einer Straße nur ein Name gegeben werden, um Verwirrungen bei der Richtungsorientierung zu vermeiden. Es muss beachtet werden, keine abwertenden und sensiblen Namen wie *Irrenstraße*, *Dirnweg*, *Diebesgasse* zu nutzen. In der Regel ist es in Deutschland üblich, Straßen nach Persönlichkeiten zu benennen.

2.2. Bedeutung der Straßennamen in Berlin

Auf der Grundlage einer Recherche und Datenanalyse können die Namen von Straßen in Berlin im Hinblick auf ihre Herkunft (Benennungsmotive) und Bedeutung wie folgt klassifiziert werden:

Namen nach Persönlichkeiten:

Wie oben dargestellt, ist es in Deutschland üblich, Straßen nach Prominenten zu bezeichnen. In Berlin befinden sich viele Straßen, die den Namen von Königen, Fürsten, Herzögen und Grafen tragen, so z. B. *Charlottenstraße* (Sophie Charlotte von Hannover, 1668–1705), *Adalbertstraße* (Heinrich Wilhelm Adalbert, 1811–1873). Namen von Persönlichkeiten aus den Bereichen Politik und Militär tragen wichtige Straßen in Berlin wie die *Bernhard-Weiß-Straße* (Bernhard Weiß, 1880–1951: Rechtswissenschaftler und Vizepräsident der Stadtpolizei Berlin in der Weimarer Zeit), *Ebertstraße* (Friedrich Ebert, 1871–1925: Reichspräsident, Politiker der SPD). Zur Erinnerung an die Zeit des Nationalsozialismus gibt es in Berlin auch Straßen, die nach Opfern des Nationalsozialismus benannt wurden, z. B. *Adele-Schreiber-Krieger-Straße* (Adele-Schreiber-Krieger: Reporterin, Politikerin, Opfer des Faschismus).

Außer Namen von großen Politikern und Militärs werden Namen zahlreicher Persönlichkeiten aus den Bereichen Literatur, Kunst, Wissenschaften, usw. zur Straßenbezeichnung eingesetzt. Zu nennen sind die *Alex-Wedding-Straße* (Alex Wedding: Pseudonym/Deckname der Jugendbuchautorin Grete Weiskopf), *Claire-Waldoff-Straße* (Claire Waldorf: Sängerin und Schauspielerin), *Bunsenstraße* (Robert Bunsen, Naturwissenschaftler, und Christian Bunsen, Theologe), *Georgenstraße* (Benjamin George: Kaufmann), *Rochstraße* (Johann Albert Roch: Architekt), *Julie-Wolfthorn-Straße* (Julie Wolfthorn: Kunstmalerin).

Einige Straßen in Berlin tragen auch Namen ausländischer Persönlichkeiten, wie z.B. *Alexanderstraße* (Alexander I, 1777–1825: russischer Zar), *Glinkastraße* (Michail Iwanowitsch Glinka,

1804–1857: russischer Komponist).

Bei der Straßennamensgebung in Berlin kann man die Besonderheit feststellen, dass manche Straßen nicht den Namen einer bekannten Persönlichkeit tragen, sondern den Namen eines einfachen Menschen, der Grundstückseigentümer war, z. B. *Alte Jakobstraße* (Jakob: Grundstücksbesitzer). Diese Bezeichnung war bereits in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts vor der offiziellen Verordnung des Staates über die Straßenbenennung entstanden und blieb bis heute erhalten.

Laut statistischen Angaben zu den Straßennamen im Stadtteil Charlottenburg in Berlin ist der Anteil der Straßen mit Namen bekannter Persönlichkeiten am größten (120 Straßen), macht also 27,3 % der Straßen in diesem Stadtteil aus. (*Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf, 2008*)

Namen nach Gebäuden und Sehenswürdigkeiten:

In Deutschland ist es auch üblich, Straßen nach wichtigen Gebäuden bzw. Sehenswürdigkeiten an einem bestimmten Ort der Stadt zu benennen, z. B. nach Kirchen, Restaurants, Wohnbauten, Universitäten: *Brückenstraße* (Jannowitz-Brücke), *Elisabethkirchstraße*, *Universitätsstraße* (Humboldt-Universität Berlin).

Namen nach Lage der Straßen:

Das ist eine besondere Art der Straßennamensgebung in Deutschland. Der Name besteht nicht aus einem Nomen als Eigennamen, sondern aus einem Präpositionalgefüge wie z. B. *An der Spandauer Brücke*, *Hinter der Katholischen Kirche*, *Am Zirkus*. Diese Bezeichnungen verweisen auf wichtige Bauten und Sehenswürdigkeiten Berlins, die eine Rolle im geistigen Leben der Berliner spielen.

Namen nach anderen Orten Deutschlands:

In Berlin befinden sich auch Straßen, die einen Namen einer anderen Stadt Deutschlands tragen, z. B. *Große Hamburger Straße*, *Leipziger Straße*. Grund dafür war, dass diese Straßen früher als Wege für Militärzwecke genutzt wurden. Für einige Straßen Berlins konnte man bis heute noch keine Benennungsmotive ermitteln, z. B. für die *Anklamer Straße* (Anklam: eine Stadt in Mecklenburg-Vorpommern) und die *Bernauer Straße* (Bernau: eine Stadt in Brandenburg).

Namen nach Merkmalen der Straßen:

Straßennamen dieser Kategorie erinnern an Besonderheiten einer Straße wie z. B. *Am Weidendamm*, *Unter den Linden*, wo viele Weiden bzw. Linden wachsen. Insgesamt kann man sagen, dass die Namen von Berliner Straßen geschichtliche Epochen des deutschen Volkes widerspiegeln, also von der preußischen Zeit über die Weimarer Zeit, die Zeit des Nationalsozialismus bis heute. Straßennamen geben auch Auskunft über das Aussehen und das kulturelle Leben Berlins.

3. Straßennamen in Hanoi

3.1. Rechtliche Grundlagen der Straßenbenennung

Zuständigkeit für die Straßenbenennung:

Nach der „Ordnung über die Benennung und Namensänderung von Wegen, Straßen und öf-

fentlichen Bauten“ ist „der Volksrat der Provinz bzw. der der Zentrale unterstellten Stadt verantwortlich, Wege, Straßen, wichtige öffentliche Bauten zu benennen und umzubenennen“. Dafür sind Vorschläge vieler Institutionen von Relevanz, z. B. Vorschläge fachlicher Institutionen (Verband für Geschichtswissenschaft, Verband für Literatur und Kunst), Vorschläge parteilicher Organisationen, exekutiver Institutionen, der Vaterländischen Front Vietnams usw. Für diese Angelegenheit der Stadt sind Empfehlungen der Stadtbewohner natürlich sehr willkommen. Im Fall, dass Straßen in einer besonders wichtigen Stadt benannt werden sollen, sind unbedingt Vorschläge des Ministeriums für Kultur und Information einzuholen, bevor man dem Volksrat der Stadt den Antrag zur Straßenbenennung vorlegt.

In der Entscheidung des Ministers für Verkehr und Transport ist geregelt: „der Volksrat der Provinz ist dafür zuständig, Wege und Straßen der Provinz, der Städte innerhalb der Provinz und der Stadtteile zu benennen. Der Volksrat des Stadtteils ist dafür zuständig, Wege und Straßen der Gemeinden zu benennen.“ Dieser Regelung kann man entnehmen, dass sowohl in Vietnam als auch in Deutschland der Legislative die Zuständigkeit für die Straßenbenennung zugeteilt wird.

Einige Prinzipien für die Straßenbenennung:

In der „Ordnung über die Benennung und Namensänderung von Wegen, Straßen und öffentlichen Bauten“ sind allgemeine Prinzipien für die Straßenbenennung verankert. Im Folgenden werden einige wichtige genannt:

- Für die Straßenbenennung dürfen nicht die verschiedenen Namen einer Persönlichkeit genutzt werden.
- Die Klassifikationsstufe für die jeweilige Straße gilt als Grundlage für die Straßenbenennung.
- Bei der Straßenbenennung können auch die Namen ausländischer Persönlichkeiten genutzt werden.
- Die jeweilige Straße muss ihrer Lage, Klasse und ihrem Umfang entsprechend benannt werden.

Die oben genannte Ordnung regelt auch Grundlagen für die Namenswahl. Die Straßen können benannt werden nach:

- Ortsnamen, die eine große geschichtliche und kulturelle Bedeutung für das Land bzw. für einen Landesteil haben; die seit langem existieren und im geistigen Leben der Bewohner verankert sind; die Name einer anderen Stadt sind und von einem partnerschaftlichen Verhältnis bzw. von einer besonderen Beziehung zeugen.
- Substantiven, die symbolischen Charakter im politischen, kulturellen und gesellschaftlichen Leben haben.
- Namen von historischen Denkmälern und Sehenswürdigkeiten, die im Land bzw. in einem Landesteil symbolischen Charakter haben und nach Regelungen im Gesetz über das Kulturerbe klassifiziert worden sind.
- Namen von wichtigen revolutionären Bewegungen und historischen Ereignissen im Land bzw. in einem Gebiet.

- Namen inländischer, auch ausländischer Persönlichkeiten, deren Verdienste für das Land von den Menschen anerkannt sind.

3.2. Bedeutung der Straßennamen in Hanoi

Im Buch „Hanoi - seine Dörfer, Gassen, Gehsteige“ stellt To Hoai fest: „Die Straßennamen hier in Hanoi verschaffen uns ein Bild von seiner Geschichte, Tradition und Kultur. Sie tragen viel zur Traditionsbildung und zur geistigen und charakterlichen Entwicklung der Hanoier bei“ (To Hoai 2012: 47). Es gibt verschiedene Benennungsmotive für Hanoier Straßen.

Namen nach traditionellen handwerklichen Berufen:

Diese Bezeichnungen sind in vielen Teilen der Altstadt von Hanoi zu finden, die heute zum Stadtteil Hoan Kiem gehören. Dieser Stadtteil ist schon lange außerhalb der Königsstadt Thang Long entstanden. Hier wurden verschiedene handwerkliche Berufe ausgeübt und es wurde lebhafter Handel getrieben. Diese Berufe stellen Traditionen und Bräuche der Hanoier, also der Hauptstadt-Menschen dar. Viele Straßen hier wurden nach Waren, die in jeweiligen Straßen verkauft werden bzw. wurden, benannt, z. B. *Hàng Bông* (Wollen-Straße), *Hàng Đào* (Seiden-Straße), *Hàng Đường* (Zucker-Straße). Verkauft werden heute in einigen Straßen immer noch traditionelle Waren wie *Hàng Mã* (Papierfiguren-Straße), *Hàng Tre* (Bambus-Straße), *Thuốc Bắc* (Straße der chinesischen Heilmittel), aber in den meisten Straßen haben die heute in ihnen angebotenen Waren keinen Zusammenhang mehr mit dem Namen, z. B. werden heutzutage in *Hàng Than* (Kohle-Straße) Hochzeitsartikel verkauft, in *Hàng Quạt* (Fächer-Straße) Artikel für den Ahnenkult.

Namen nach Persönlichkeiten:

In Vietnam ist es auch üblich, Straßen nach Namen von Persönlichkeiten zu benennen, also nach Namen von Politikern, Künstlern, Wissenschaftlern. Man kann in Hanoi viele Straßen finden, die Namen bedeutender Politiker und Militärs tragen, wie z. B. *Hai Bà Trưng*, *Đình Tiên Hoàng*, *Lê Thái Tổ*, *Lý Thường Kiệt*, *Trần Hưng Đạo*. Diese Straßen tragen die Namen von Königen und Generälen aus der Geschichte Vietnams. Es gibt auch Straßen, die Namen von Politikern und Militärs im ersten Indochinakrieg (in Vietnam als antifranzösischer Widerstandskrieg bezeichnet) tragen, wie z. B. *Trường Chinh*, *Lê Duẩn*, *Phan Đình Giót*.

Nicht wenige Straßen in Hanoi tragen die Namen großer Kulturschaffender, Künstler, Schriftsteller und Dichter, wie z. B. *Lê Quý Đôn*, *Nguyễn Gia Thiều*, *Nguyễn Du*, *Nguyễn Huy Tụ*, *Trần Tế Xương*, *Tản Đà*, *Nguyễn Khuyến*, oder Namen bedeutender Wissenschaftler wie *Tôn Thất Tùng*, *Lương Đình Của*. Ein Vergleich in der Kategorie „Namen nach Persönlichkeiten“ zwischen Berlin und Hanoi hat ergeben, dass in der Straßenbenennung in Hanoi große Namen aus den Bereichen Musik, Film, Kunstmalerei fehlen, was in Berlin nicht der Fall ist.

Dem Buch „Hanoi - seine Dörfer, Gassen und Gehsteige“ (2012) ist zu entnehmen, dass in der Zeit der französischen Herrschaft die Straßen, die heute *Hai Bà Trưng*, *Lý Thường Kiệt*, *Trần Hưng Đạo* heißen, Namen französischer Offiziere und Generäle trugen. Die Straße *Đình Tiên Hoàng* in der Nähe von Hồ Gươm (See des zurückgegebenen Schwertes) hieß früher *F. Gácniê*. Dies war ein französischer Offizier, der in der Schlacht in der Straße *Cầu Giấy* (Papier-Brücke) starb. Die Straße *Hàng Chiếu* (Matten-Straße) im Stadtteil Hoan Kiem hieß damals *J. Duy-*

puy. Dies war ein französischer Kaufmann, der den Angriff der Franzosen auf Hanoi auslöste. Nach 1945 entschloss sich die Regierung der Demokratischen Republik Vietnam, Straßen in Hanoi umzubenennen. Dabei wurden die Namen vieler Könige und Marionetten der Nguyen-Dynastie weggestrichen.

Im Jahr 1954 wurde von der Stadt Hanoi eine Abteilung für Straßennamen gegründet. Diese Abteilung nahm zehn Jahre lang, also von 1954 bis 1964, ihre Aufgaben wahr. Die Straßen, die Namen von Königen und hohen Beamten der Nguyen-Dynastie trugen, wurden dann umbenannt. Viele Straßen bekamen neue Namen, die an Traditionen, historische und revolutionäre Ereignisse erinnern, wie z. B. die Wege *Hùng Vương* (erster König), *Trần Phú* (erster Parteisekretär), *Hoàng Hoa Thám* (Bauernheld im Kampf gegen Franzosen), *Điện Biên Phủ* (letzte Schlacht zur endgültigen Beendigung der französischen Herrschaft in Vietnam).

Das Interessante daran ist, dass einige Straßen in Hanoi den Namen einfacher Menschen tragen, z. B. die Gasse *Son Nam* (Name des Kapitalisten Bạch Sơn Nam) oder die Gasse *Tân Hưng* (Name des Juweliers Phạm Chân Hưng).

Namen nach historischen Ereignissen und Denkmälern:

An den antifranzösischen Widerstandskrieg erinnern einige Straßen in Hanoi, z. B. *Yên Thế* (Bezeichnung für den Aufstand unter Führung von Hoàng Hoa Thám), *Yên Bái* (Bezeichnung für den Aufstand unter Führung des Patrioten Nguyễn Thái Học), *Điện Biên Phủ* (die entscheidende Schlacht um Dien Bien Phu im nördlichen Gebirge Vietnams) oder das Denkmal *Pháo Đài Láng* (Festung in der Lang-Straße). Mit dem Weg *Giai Phong* (der Weg der Befreiung) gedenken die Menschen in Hanoi der Wiedervereinigung Vietnams am 30. April 1975.

Namen nach Sehenswürdigkeiten:

In Berlin sind viele Straßen nach Kirchen benannt und in Hanoi nach Tempeln und Pagoden, wie z. B. *Chùa Hà* (Pagode Ha), *Chùa Bộc* (Pagode Boc), *Văn Miếu* (Literaturtempel), *Chùa Láng* (Pagoda Lang), *Quán Thánh* (Tempel Thanh). Nur eine Straße in Hanoi wurde nach Kirchen benannt und nämlich die Straße *Nhà thờ* (Kirche-Straße). Dies zeigt bereits eine Divergenz zwischen den religiösen Überzeugungen beider Völker.

Namen nach Lage der Straße:

Einige Straßen in Hanoi stellen ihre Lage dar, z.B. *Cửa Bắc* (Nördliches Tor), *Cửa Nam* (Südliches Tor), *Cửa Đông* (Östliches Tor). Aber diese Art und Weise der Benennung ist nicht sehr populär in Hanoi.

Namen nach fremden Orten:

Dass Straßen in Hanoi nach Namen anderer Städte und Orte benannt sind, kommt sehr selten vor. Meines Wissens befindet sich in Hanoi nur eine Straße dieser Kategorie, nämlich die Straße *Phố Huế*, die den Namen einer Stadt in Mittelvietnam trägt.

Im Rahmen dieses Beitrags habe ich eine Statistik erstellt. Insgesamt wurden 136 Namen für Wege, Straßen und Gassen im Stadtteil Hoan Kiem ermittelt und davon sind:

- Namen nach Persönlichkeiten: 58 (42,7 %)
- Namen nach traditionellen Berufen: 45 (33,1 %)

- Namen nach Sehenswürdigkeiten und historischen Plätzen:	10 (7,4 %)
- Namen nach Lage der Straßen:	2 (1,4 %)
- Namen nach fremden Orten:	1 (0,7%)
- Sonstige Namen ¹ :	20 (14,7%)

Vorläufig kann geschlussfolgert werden, dass Bezeichnungen von Hanoier Straßen viele verschiedene Etappen in der langen Geschichte des vietnamesischen Volkes markieren, also von den Dynastien wie Dinh, Le, Tran über den ersten Indochinakrieg bis zum zweiten Indochinakrieg. Die Namen der Hanoier Straßen bieten einen besonderen Blick auf das kulturelle und gesellschaftliche Leben der Bewohner der Hauptstadt.

4. Fazit und Ausblick

Namen von Straßen und öffentlichen Plätzen spiegeln das politische und gesellschaftliche Leben in jeder Etappe der Geschichte eines Volkes wider. Bei der Straßenbenennung in Berlin und Hanoi lassen sich zwar Gemeinsamkeiten feststellen, aber die Bedeutung von Straßennamen drückt Divergenzen in der Geschichte und im politischen, kulturellen und gesellschaftlichen Leben zwischen den zwei Völkern aus.

In einem anderen Aufsatz werde ich versuchen, die Straßenbenennung und -umbenennung chronologisch zu untersuchen, um überzeugende Belege für die Aussage „Straßennamen verschaffen den Menschen ein Bild von der Geschichte eines Volkes“ anführen zu können.

Literaturverzeichnis

1. Girra D., Lais S. (2001): *Die Berliner Straßennamen, Kommentiertes Verzeichnis – Charlottenburg-Wilmersdorf*, 1. Auflage. Stapp Verlag. Berlin.
2. Gorka C.: *Rechtliche Grundlagen der Straßenbenennung*. URL: <http://5e5.de/2g137dRb>. Stand: 21.9.1997. Aufgerufen am: 20.6.2015.
3. Nentwig F., Bartmann D. (2010): *Berlins vergessene Mitte – Stadtkern 1840-2010*. Verlag Kettler. Berlin.
4. Nguyễn Thúy Nga, Nguyễn Văn Nguyên (2007): *Địa chỉ Thăng Long - Hà Nội trong thư tịch Hán Nôm*. Nhà xuất bản Thế giới.
5. *Quyết định của Bộ trưởng Bộ GTVT quy định về việc đặt tên hoặc số hiệu đường bộ* (Số: 36/2005/QĐ-BGTVT, ban hành ngày 21 tháng 07 năm 2005).
6. *Quy chế đặt tên, đổi tên đường, phố và công trình công cộng* (ban hành kèm theo Nghị định số 91/2005/NĐ-CP ngày 11 tháng 7 năm 2005 của Chính phủ).
7. Säger J. (2006): *Heldenkult und Heimatliebe. Straßen- und Ehrennamen im offiziellen Gedächtnis der DDR*. Christoph Links. Berlin.

¹ Zu dieser Namensgruppe gehören die Namen, die früher Dörfer in Hanoi bezeichneten, oder die Namen, bei denen die Benennungsmotive unklar sind.

8. Tô Hoài (2012): *Tên phố, tên đường*. Tuyển tập: Hà Nội tân văn: Làng - ngõ, via hè. Nhà xuất bản Hội Nhà văn. Trang 47 - 62.
9. Unbekannter Autor: *Liste der Straßen und Plätze in Berlin-Gesundbrunnen*. URL: <http://5e5.de/P7kduWYX>. Stand: 25.8.2015. Aufgerufen am 1.9.2015.
10. Unbekannter Autor: *Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf*. URL: <http://5e5.de/VilN5k0W>. Stand: 15.5.2008. Aufgerufen am 20.6.2015.